



Kaminofen Baureihe KK 61 E

„New Look F9“
„New Look FS12“

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt diese Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr Kaminofen wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Hinweise	4
Gefahrensymbol	4
Hinweissymbol	4
Geräte- und Funktionsbeschreibung	5
Maßzeichnung KK 61 E „New Look F9“	5
Maßzeichnung KK 61-1 E „New Look FS12“	6
Technische Daten	7
Fertigungsnummer und Typenschild	8
wodtke Kaminofen KK 61 E und KK 61-1 E	8
Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör	9
Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb	9
Brandschutzbestimmungen	10
Innerhalb des Strahlungsbereichs.....	10
Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs	10
Funkenschutzbild	10
Installation / Verbrennungsluft / Anschluss an den Schornstein	11
Auspacken und Aufstellen.....	11
Montage-Set: HCF 02 KK61 (bei KK61 E / KK61-1 E) – HiClean Filter® Technik (HCF 02)	11
Wärmespeicher-Modul (nur bei KK61-1 E)	11
Montage der HiClean-Filter® Technik (HCF 02).....	11
Montage des wodtke Wärmespeicher- Moduls (nur bei „New Look FS12“)	12
Verbrennungsluft	14
Umbau Verbrennungsluftstutzen.....	14
Versorgungs-/Anschlussmöglichkeiten Verbrennungsluft.....	15
Schornstein	16
Verbindungsstück / Rauchrohre	16
Umbau auf horizontalen Rauchrohranschluss	16
Brennstoffe	18
Heizbetrieb	19
Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens	19
Vor Inbetriebnahme des wodtke Kaminofens	19
Umgang mit dem Brennstoff	19
Erstes Anheizen	19
Anzünden	20
Nachlegen	20
Heiztabelle / Geräteeinstellungen	20
Reinigung und Pflege	21
Herausnehmen der Asche	21
Reinigen der Glasflächen	21
Reinigen lackierter Flächen.....	21
Reinigung der HiClean-Filter® Technik (HCF 02)	21
Wartung	22
Türmechanismus.....	22
Feuerraum.....	22
Umlenkungen	22
Dichtungen	22
Rauchrohranschluss	22
Verbrennungslufführung.....	22
Was tun, wenn... ?	23
Leistungserklärungen	24
Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186	24
Bestimmungsgemäße Verwendung	25
Gewährleistung und Garantie	25
Kundendienst / Ihr Fachhändler	26

Ersatzteile und Entsorgung	26
Notizen.....	27

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen.

Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der **Installateur** und der **Betreiber** sind verpflichtet, sich **vor Inbetriebnahme** anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.



Beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzehandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuerhaube außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird auf Seite 25 erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Be-

trieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Gefahrensymbol



Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.

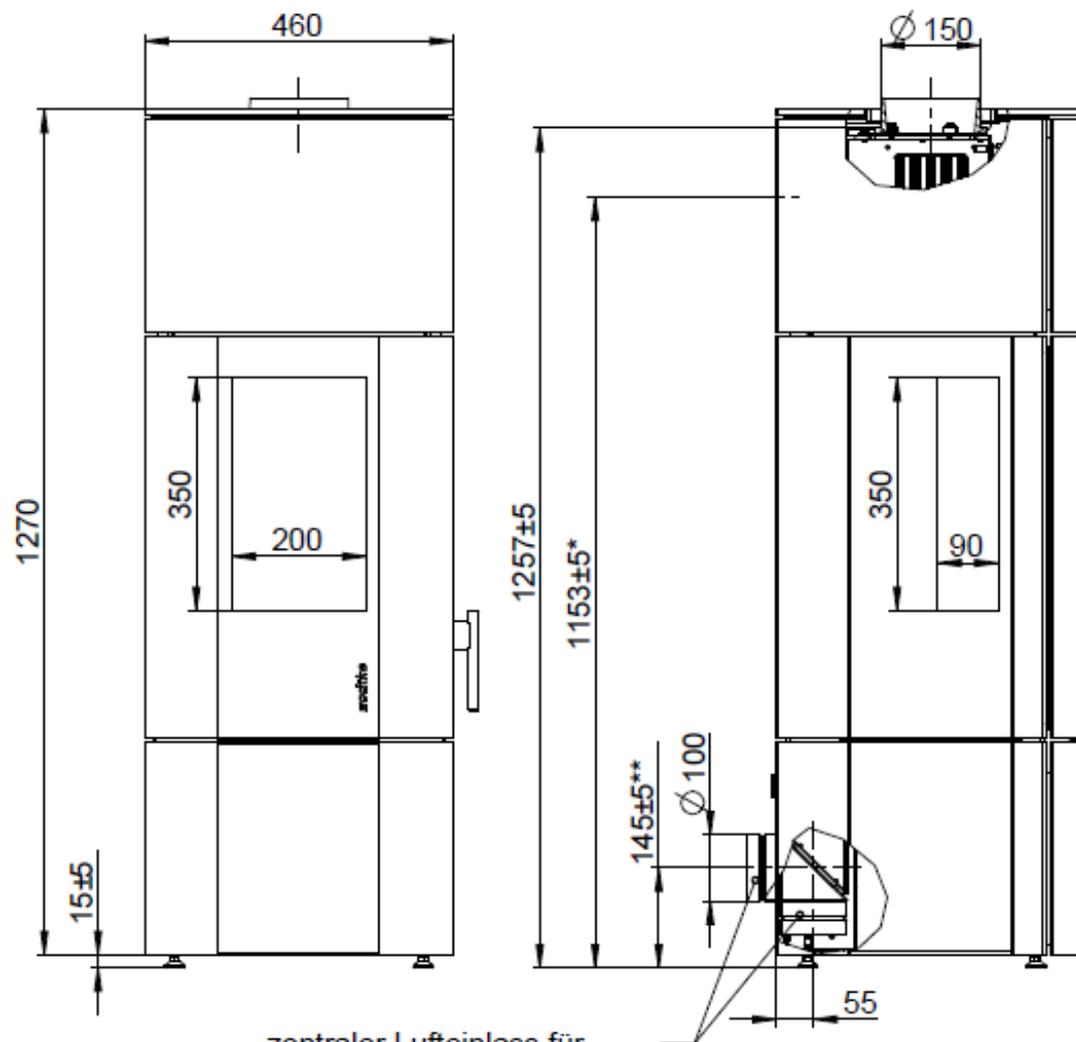
Hinweissymbol



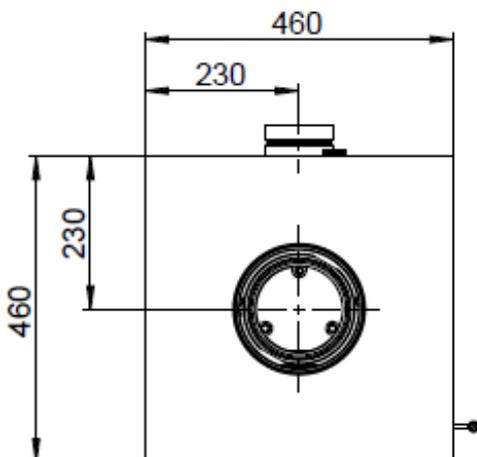
Hinweis: Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Maßzeichnung KK 61 E „New Look F9“



zentraler Lufteinlass für
horizontalen Anschluss
wechselbar



* Mitte RR-Anschluss hinten

** Mitte Anschluss-Stutzen
externe Verbrennungsluft

Abb. 1: Maßzeichnung KK 61 E

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Maßzeichnung KK 61-1 E „New Look FS12“

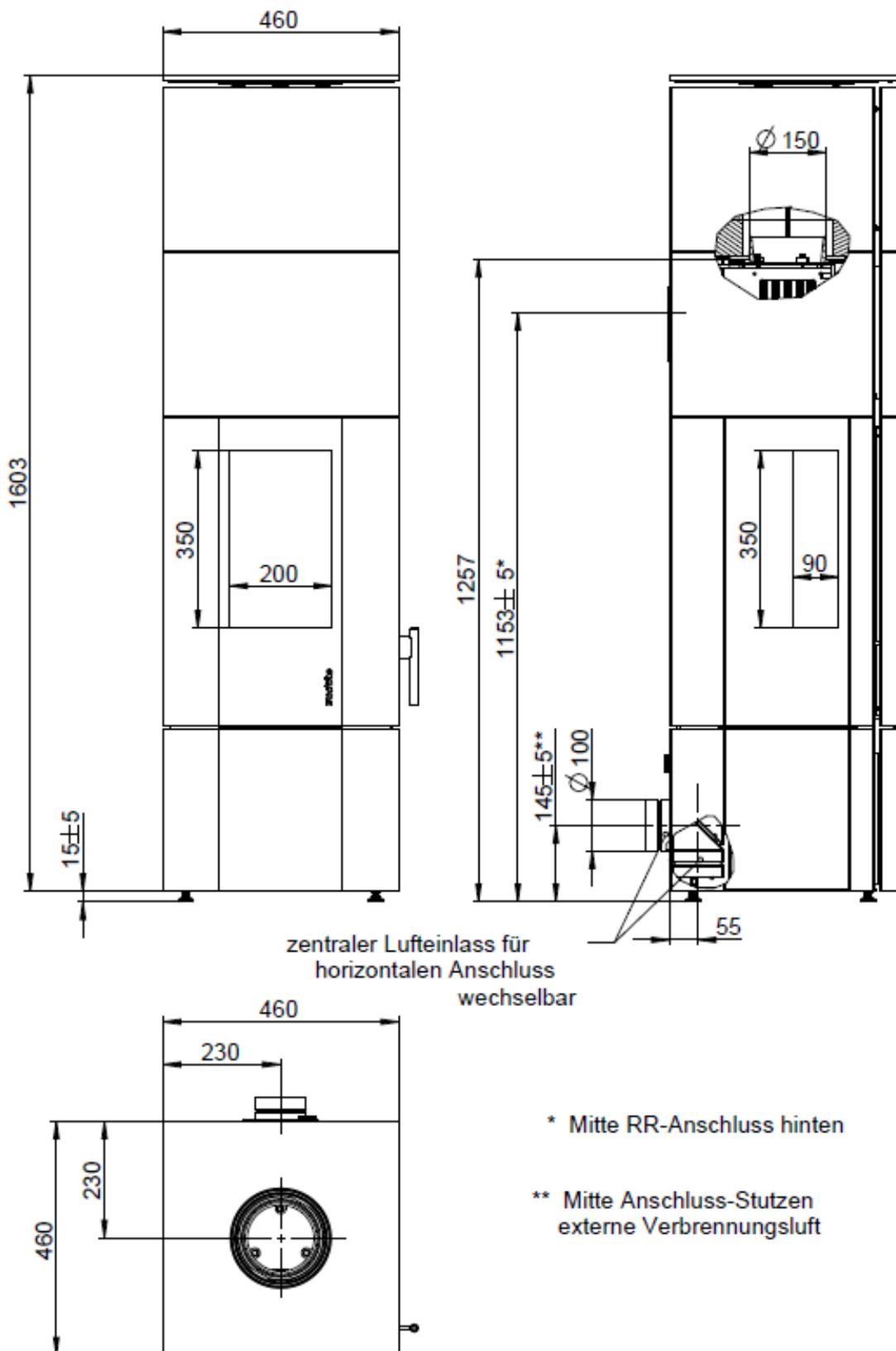


Abb. 2: Maßzeichnung KK 61-1 E

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Technische Daten

Raumheizer Typ	KK 61 E „New Look F9“ KK 61-1 E „New Look FS12“
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art. 15a B-VG (Österreich); Zulassungsgrundsätze DIBt
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	6 kW
Raumheizvermögen	Min.47 m ³ , Max. 116 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör KK 61 E/ KK 61-1 E:	ca. 198 kg / ca. 243 kg
Rauchrohrstutzen:	Vertikal Ø 150 mm, auf horizontal wechselbar
Verbrennungsluftstutzen:	Vertikal im Sockel Ø 100 mm auf horizontal wechselbar
Bauaufsichtliche Zulassung (DIBt):	Nr. Z-43.12-335

Tabelle 1: Technische Daten

	KK 61 E „New Look F9“	KK 61-1 E „New Look FS12“
Brennstoff	Holz (Buche)	Holz (Buche)
Nennwärmeleistung (NWL)	6	6
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	1,9	1,9
Wirkungsgrad [%]	80	80
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	9,4	9,4
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	988	988
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	22	22
Mittlerer NO _x – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	122	122
Mittlerer C _n H _m – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	74	74
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	315	315
Abgasmassenstrom [g/s]	5,5	5,5
Förderdruck [Pa]	12	12

**Tabelle 2: Prüfwerte gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG
(Prüfberichtsnummer: FSPS-Wa 2165-EN-A)**

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Fertigungsnummer und Typenschild

Die Fertigungsnummer finden Sie auf der Innenseite der unteren Klappe (Abb. 3 Pos. A).



Das Typenschild liegt dem Ofen bei. Es muss vor Inbetriebnahme des Ofens unter der Fertigungsnummer angebracht werden (Abb. 3 Pos. A).

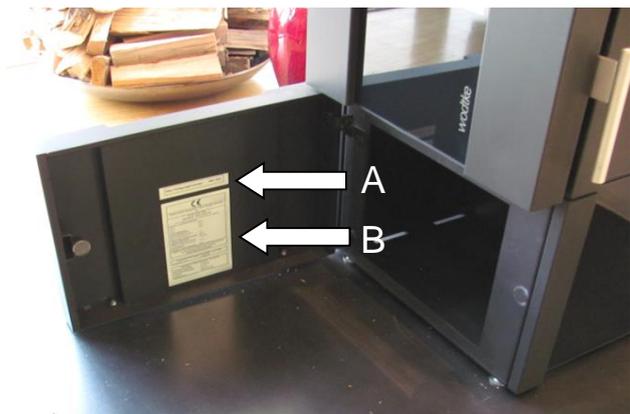


Abb. 3: Position A "Fertigungsnummernschild" Position B "Typenschild"

Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können.

wodtke KK 61 E / KK 61-1 E

Ofen Fertigungsnummer: _____

Bitte vom Fertigungsnummernschild am Ofen ablesen und hier eintragen!

wodtke Kaminofen KK 61 E und KK 61-1 E

- Prüfung nach EN 13240 und Art. 15 a B-VG
- Bauaufsichtliche Zulassung in Deutschland für raumluftunabhängigen Betrieb
- wodtke HiClean Filter® Technik (HCF 02)
- 6 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassener Brennstoff: Holz
- Aschelade
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Schamotte, Vermiculite, Stahl und Guss ausgebaut
- wodtke Thermoregelung
- AWS-Scheibenspülung
- Interne Sekundärluftvorwärmung für besonders schadstoffarme Verbrennung
- Rauchrohrstutzen Ø 150 mm vertikal (oben) oder horizontal wechselbar (nur New Look F9)
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guss.
- Feuerrost aus massivem Guss
- Feuerraumtür mit großer, vorgesetzter Robax® Glaskeramikscheibe
- Selbstverriegelnder Türmechanismus
- Sockel mit integriertem Verbrennungsluftstutzen (Ø 100 mm)
- Zwei Varianten: Ohne wodtke Wärmespeicher-Modul (New Look F9) mit wodtke Wärmespeicher-Modul (New Look FS12)

CE		
Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Germany 2019 Leistungserklärung_wodtke_New Look F9 (E)_2019-03-28		
DIN EN 13240:2005		
Prüfstelle Nr. 1625		
Verwendungszweck: Raumheizer zur Verfeuerung von festen Brennstoffen ohne Warmwasserbereiter		
Name: KK 61 E „New Look F9 (E)“		
Abmessungen: Höhe x Breite x Tiefe = 1270 x 460 x 460 mm		
Brandsicherheit	erfüllt	
Sicherheitsabstand zu benachbarten brennbaren Materialien	Hinten	200 mm
	Seite	400 mm
	Vorne	800 mm
	Boden	0 mm
Emissionen der Verbrennungsprodukte	erfüllt	
- CO-Emissionen - Scheitholz (bez. auf 13 % O ₂)	0,08 % / 988 mg/m ³	
- CO-Emissionen - Braunkohlenbriketts (bez. auf 13 % O ₂)	— / — mg/m ³	
Freisetzung von gefährlichen Stoffen	nicht geprüft	
Oberflächentemperatur	erfüllt	
Elektrische Sicherheit	nicht zutreffend	
Reinigbarkeit	erfüllt	
Maximaler Betriebsdruck	nicht zutreffend	
Abgastemperatur (in der Messstrecke)	261°C / —°C	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts		
Abgastemperatur am Stutzen	315°C / —°C	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts		
Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)	nicht geprüft	
Wärmeleistung / Energieeffizienz	erfüllt	
Nennwärmeleistung Scheitholz / Braunkohlenbriketts	6 kW / —	
Wasserwärmeleistung Scheitholz / Braunkohlenbriketts	— / —	
Raumwärmeleistung Scheitholz / Braunkohlenbriketts	6 kW / —	
Wirkungsgrad Scheitholz / Braunkohlenbriketts	80,0 % / — %	
Zulässige Brennstoffe	Scheitholz	
Eignung zur Mehrfachbelegung	Ja	
Emissionen (Ergänzung); bezogen auf 13% O ₂		
- Staub Scheitholz / Braunkohlenbriketts	22 / — mg/m ³	
- DOC Scheitholz / Braunkohlenbriketts	74 / — mg/m ³	
- NO _x Scheitholz / Braunkohlenbriketts	122 / — mg/m ³	
Emissionen (Anforderung nach AT 15A):		
- CO Scheitholz / Braunkohlenbriketts	633 / — mg/MJ	
- Staub Scheitholz / Braunkohlenbriketts	14 / — mg/MJ	
- DOC Scheitholz / Braunkohlenbriketts	49 / — mg/MJ	
- NO _x Scheitholz / Braunkohlenbriketts	78 / — mg/MJ	
Vor Inbetriebnahme lesen und beachten Sie ausführlich die Bedienungsanleitung!		
Raumluftunabhängige Feuerstätte nach DIBt: Zulassungsnummer: Z-43.12-335		
New Look F9_E_2019_03_28		

Abb. 4: Typenschild

Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör

- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- 4 Filzgleiter
- Aufstell- und Bedienungsanleitung
- Typenschild
- Blinddeckel
- Montage-Set: HiClean Filter® Technik (HCF02 KK61)

- Wärmespeicher-Modul, nur beim „New Look FS12“ KK 61-1 E, bestehend aus:
 - 8 wotke Speichersteine
 - Hülle Speicheraufsatz
 - Kombihalter
 - Befestigungsmaterial

Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste.

Funktionsbeschreibung

Der KK 61 E / KK 61-1 E erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen und den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt. In Verbrennungslufführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der Ofen auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der Aschenlade bequem transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenutzt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff.

Die Primärluftzufuhr ist beim KK 61 E / KK 61-1 E automatisiert. Die wotke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung.

Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Der Ofen wird standardseitig als raumluftabhängiger Kaminofen geliefert. D.h. der Ofen entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Ofenrückseite aus dem Aufstellraum. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung (bei Volllast ca. 25 m³/h) ist zwingend notwendig.

Raumluftunabhängige Betriebsweise

Die erforderliche Verbrennungsluft wird dem Ofen über eine dichte Anschlussleitung vom Freien direkt zugeführt und nicht dem Aufstellraum der Feuerstätte entnommen. Der Ofen ist für die raumluftunabhängige Betriebsweise (DIBt Zulassung) geeignet. Es muss folgendes beachtet werden:

- Die Verbrennungsluftleitung und die Rauchrohre müssen dicht ausgeführt sein (siehe dazu entsprechendes Kapitel).
- Zusätzlich gilt, dass durch raumluftabsaugende Anlagen kein größerer Unterdruck als 8 Pa gegenüber dem Freien im Aufstellraum, der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit auftreten darf.

Kombination mit kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen

Wird der Ofen im Wirkungsbereich einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage aufgestellt, ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Für den Betrieb des Ofens in Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen gibt es daher unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Es ist ein raumluftunabhängiger Anschluss bzw. Betriebsweise sicherzustellen (siehe oben).
- Die Abgasführung muss durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht werden, dies kann z.B. mit dem wotke Differenzdruck-Controller DS01 siehe Preisliste, erfolgen.
- Verwendung einer Lüftungsanlage, die sicherstellt, dass keine größeren Unterdrücke als 4 Pa im Aufstellraum gegenüber dem Freien auftreten und die die notwendige Verbrennungsluft (ca. 25 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Brandschutzbestimmungen



Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten (z.B. Feuerungsverordnung).

Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 5)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens:

Vorne: 80 cm (A)

Seitlich: 40 cm (C)

gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung bzw. Seitenscheiben eingehalten werden.

Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf

40 cm (B)

wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird.

Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 5)

Von der Rückfläche der Kaminofenverkleidung müssen folgende Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder z. B. auch zu Dekorstoffen etc. eingehalten werden.

hinterer Mindestabstand: D = 20 cm.

Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 6)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden. Für diese Schutzvorlage müssen folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden:

nach den Seiten: mindestens 30 cm (E),

nach vorn: mindestens 50 cm (F).

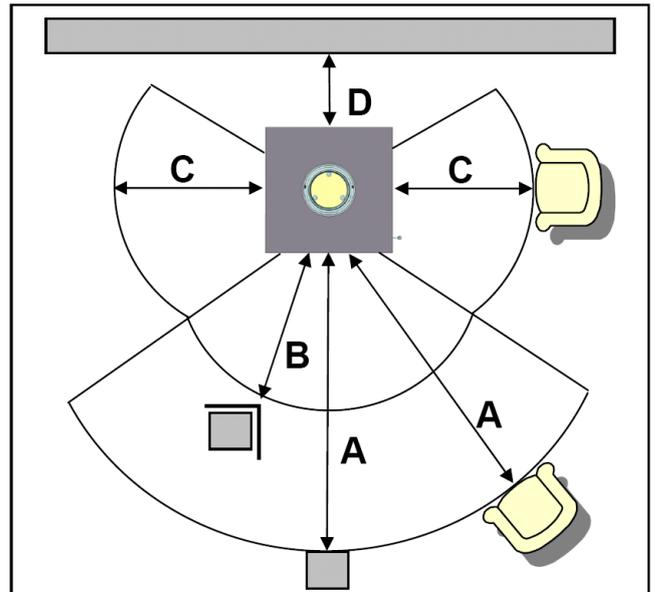


Abb. 5: Brandschutzabstände KK 61 E / KK 61-1 E

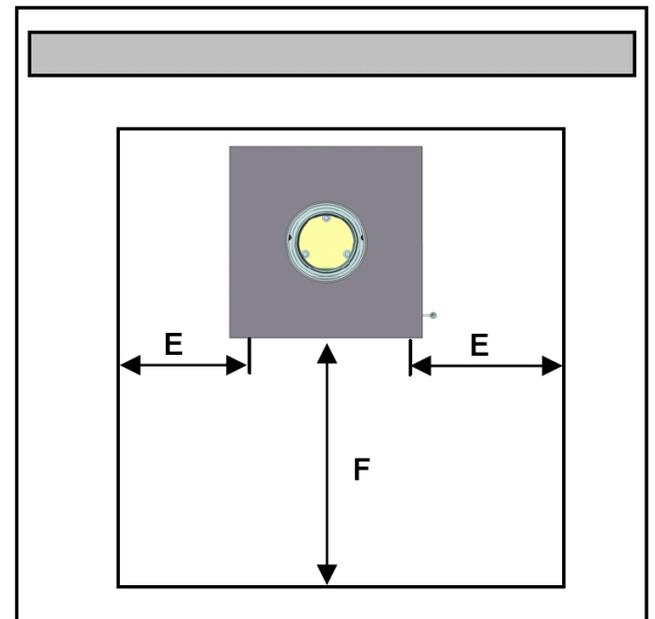


Abb. 6: Funkenschutzvorlage KK 61 E / KK 61 E

Installation / Verbrennungsluft / Anschluss an den Schornstein

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden!

Vor Aufstellung des KK 61 E / KK 61-1 E muss in Deutschland grundsätzlich der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger darf der Ofen nicht in Betrieb genommen werden!

Auspacken und Aufstellen



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und **wodtke** umgehend zu melden. Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei **wodtke** anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Im Feuerraum bzw. in der Aschenlade befinden sich alle notwendigen Montage- und Zubehörteile:

- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- 4 Filzgleiter
- Blinddeckel
- Aufstell- und Bedienungsanleitung

Die im Beipack enthaltenen Filzgleiter unter den Füßen des Ofens anbringen.

Den Ofen exakt waagrecht ausrichten. Bodenunebenheiten bei Bedarf ausgleichen.

Verpackungsmaterial

Das Verpackungsholz ist unbehandelt und kann getrocknet zum Heizen verwendet werden. Holzwerkstoffplatten, Kartons und Folien sind über örtliche Sammeleinrichtungen dem Recycling zuzuführen.

Transportsicherungen

Der Ofen ist mit 2 Schrauben im Sockel mit der Palette verbunden.



Trotz dieser Schrauben darf der Ofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von Hand transportiert werden. Vor dem Transport von Hand den Ofen immer von der Palette lösen. Gerät dabei unten am Grundkörper anfassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass sich Teile des Ofens deformieren oder reißen.

Montage-Set: HCF 02 KK61 (bei KK61 E / KK61-1 E) – HiClean Filter® Technik (HCF 02)

Auf der Transportpalette ist das Montage-Set HCF 02 KK61 mit verpackt, es besteht aus:

- 2 x Einbautenkorb inkl. 36 keramischen Einbauten
- 2 x Umlenkplatte
- Steckhalter

Die Montageanleitung liegt dem Montage-Set bei.

Wärmespeicher-Modul (nur bei KK61-1 E)

Auf der Transportpalette ist das Wärmespeicher-Modul mit verpackt, es besteht aus:

- 8 x wodtke Speichersteine
- Speicheraufsatzhülle
- Kombihalter
- Befestigungsmaterial

Die Montageanleitung des Wärmespeicher-Moduls finden Sie ab Seite 12.

Montage der HiClean-Filter® Technik (HCF 02)



Der Einbau der **wodtke HiClean-Filter® Technik (HCF 02)** ist zwingend erforderlich. Das Betreiben Ihres **wodtke New Look KK61 E / KK61-1 E** ohne **wodtke HiClean-Filter® Technik (HCF 02)** ist nicht zugelassen!

Der Einbau erfolgt gemäß der Montageanleitung. Diese liegt dem Ofen beigegebenen Montage-Set HCF 02 KK61 bei.

Montage des wotke Wärmespeicher- Moduls (nur bei „New Look FS12“)

Das Wärmespeicher-Modul vor dem Anschließen des Rauchrohrs vorsichtig montieren!

Die Hülle des Wärmespeicher Moduls und die Speichersteine befinden sich jeweils in einer separaten Verpackung auf der Transportpalette. Die wotke Speichersteine erst nach dem Aufstellen des Ofens einsetzen.

1. Demontage des Deckels

Hierzu werden der Strahlungsring (1), Dekorglascheibe (2) sowie Stahldeckel (3) einzeln abgenommen. Diese Bauteile können ohne zusätzliches Werkzeug entfernt werden.

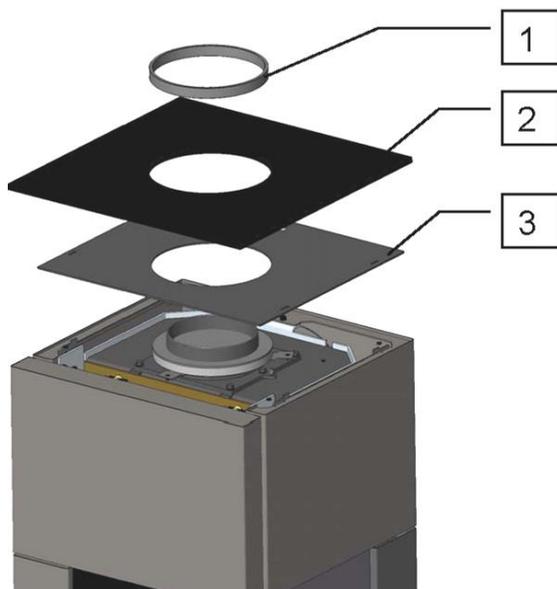


Abb. 7: Entfernen oberer Deckel

2. Montage des Kombihalter

Den Kombihalter mit Hilfe von den zwei mitgelieferten Muttern am Ofenkörper befestigen. Die Unterlegscheiben unter dem Kombihalter auf den Bolzen anbringen.

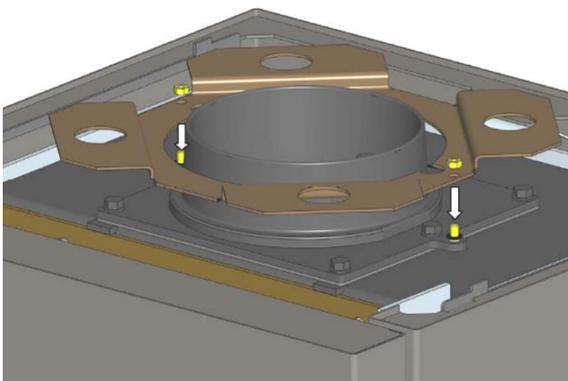


Abb. 8: Montieren Kombihalter

3. Montage der Hülle des Wärmespeicher-Moduls

Die Hülle des Wärmespeicher-Moduls auf den Ofenkörper aufstecken (Abb. 9). Darauf achten, dass die vier Nasen des Ofenkörpers in die La-schen des Moduls positioniert werden (Abb. 10).

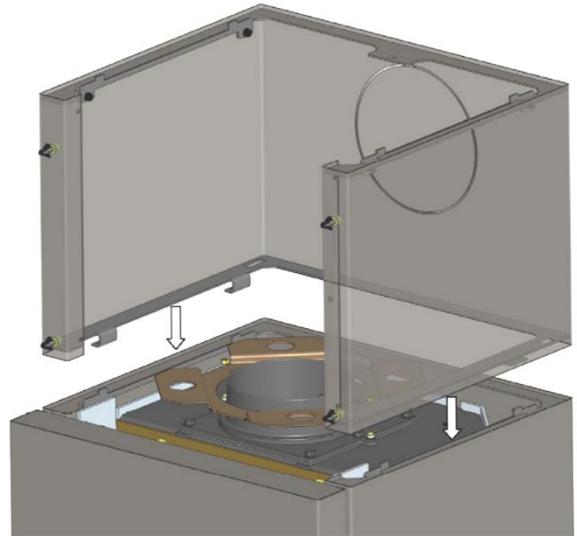


Abb. 9: Montage Wärmespeicher-Modul

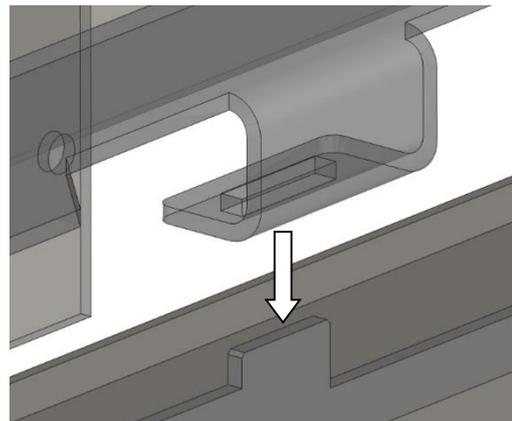


Abb. 10: Detail Montage Wärmespeicher-Modul

Installation / Verbrennungsluft / Anschluss an den Schornstein

4. Einsetzen der wotke Speichersteine

Die wotke Speichersteine vorsichtig aus der Verpackung entnehmen und wie in Abb. 11 dargestellt in den bereits aufgestellten Ofen einlegen.

Dabei unbedingt die Ausrichtung der Positioniervertiefungen beachten. Die unteren wotke Speichersteine werden mit den Positionierzapfen in die Öffnungen des Kombihalters eingelegt (Abb. 12). Die weiteren wotke Speichersteine werden mittels der Positioniervertiefungen, jeweils um 90° gedreht, auf die darunterliegenden Speichersteine gelegt (siehe Abb. 11).

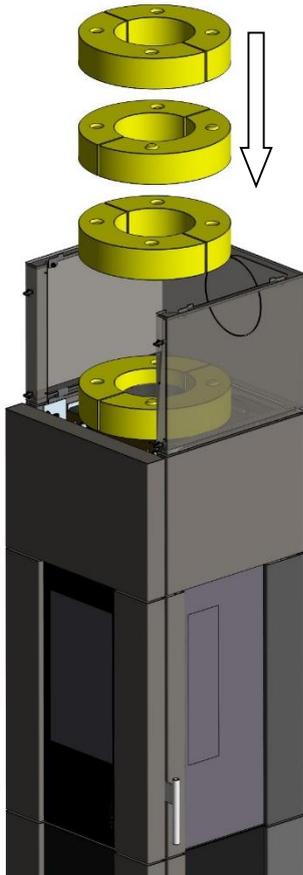


Abb. 11: Einsetzen der wotke Speichersteine

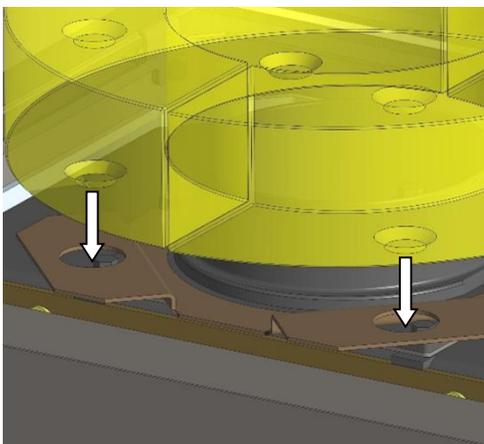


Abb. 12: Detail Positionierzapfen

5. Nachdem die wotke Speichersteine in den Ofen eingelegt wurden Folgendes wieder anbringen:

→ Zuerst die Front der Hülle einclipen (Abb. 13).

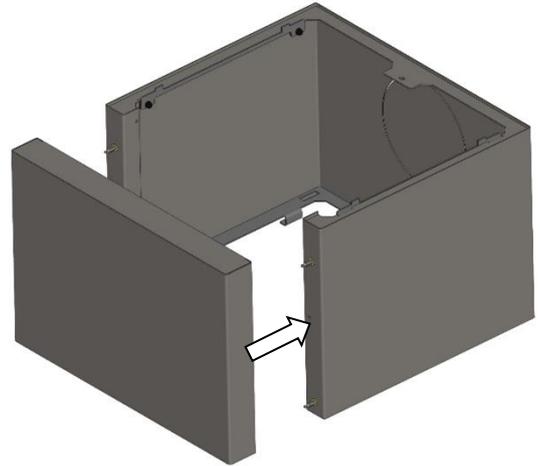


Abb. 13: Aufstecken Front

→ die Front der Hülle, den Stahldeckel, die Dekorglasscheibe und den Strahlungsring wieder oben auflegen (siehe Punkt 1).

6. Die Montage des wotke Wärmespeicher-Moduls ist hiermit beendet. Als nächstes kann die Verbrennungsluftleitung und das Verbindungsstück installiert werden.



Die wotke Speichersteine sind für **jeden** Transport des Ofens zu entnehmen, da sonst erhöhte Kippgefahr besteht!

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft extern aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) oder Schacht zuzuführen. Der Ofen bietet hierzu einen Verbrennungsluftstutzen (Ø 100 mm) im Sockel (siehe Abb. 14).

Für die Luftleitung sollten nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden. Die Luftleitung sollte nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Verbrennungsluftleitungen sind fachgerecht gegen Schwitzwasser zu isolieren.



Die Zuluftleitung muss für raumluftunabhängigen Betrieb gasdicht ausgeführt werden. Hierzu die Luftleitungen an den Stoßstellen rundum mit hitzefestem Silikon abkleben oder wodka Ø 100 - Rauchrohre inklusive Dichtring verwenden (siehe Preisliste).

Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise empfehlen wir:

- Verriegelung der Dunstabzugshaube z.B. über Fensterkontaktschalter bei Abluft oder alternativ Umluftbetrieb des Dunstabzuges.
- Einstellung der Lüftungsanlage auf möglichst geringen Unterdruck im Aufstellraum, jedoch maximal 8 Pa Unterdruck.

Diese Luftleitungen werden vom Schornsteinfeger überprüft und müssen hierfür, sowie für Reinigungszwecke zugänglich sein (Wartungsöffnungen in jedem Bogen vorsehen).

Führt die Leitung ins Freie, sollte sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden.

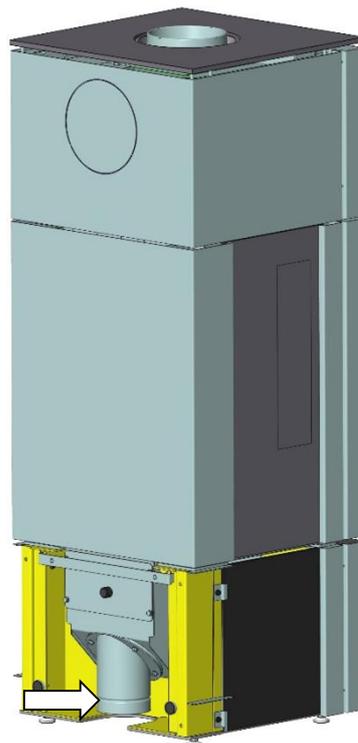


Abb. 14: Zentraler Verbrennungsluftstutzen

Umbau Verbrennungsluftstutzen

Der Verbrennungsluftstutzen ist werksseitig für die senkrechte Luftzuführung montiert (siehe Abb. 14). Ist jedoch eine horizontale Zuführung vorgesehen, kann der Stutzen ummontiert werden (Abb. 15). Dazu die vier Schrauben lösen den Stutzen um 180° drehen und wieder verschrauben. Danach muss aus der Außenverkleidung die vorgesehene Ausklinkung entfernt werden.



Abb. 15: Verbrennungsluftstutzen horizontal

Versorgungs-/Anschlussmöglichkeiten Verbrennungsluft



Wichtige Hinweise:

- Die aufgeführten Funktionsskizzen sind Beispiele ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzen keine fachhandwerkliche Planung, Installation und Inbetriebnahme.
- Die ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist (auch beim gleichzeitigen Betrieb mit raumluftechnischen Anlagen) durch entsprechende Dimensionierung und Ausführung (u.a. Einregulieren der Lüftung mittels wotke Differenzdruckcontrollers (DS01) sicherzustellen).
- Verbrennungsluftleitungen sind fachgerecht gegen Schwitzwasser zu isolieren

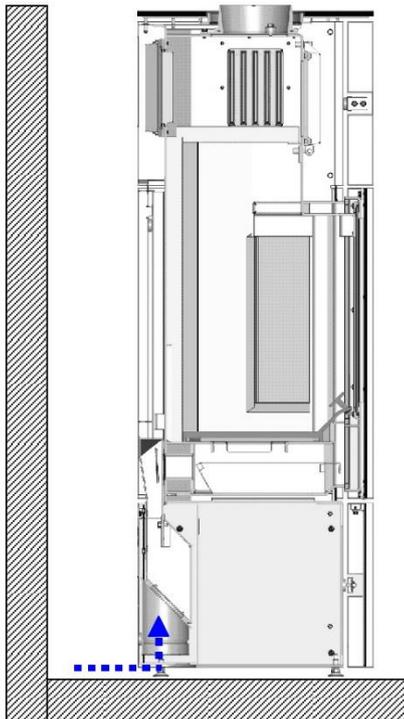


Abb. 16: Ansaugung aus dem Aufstellraum

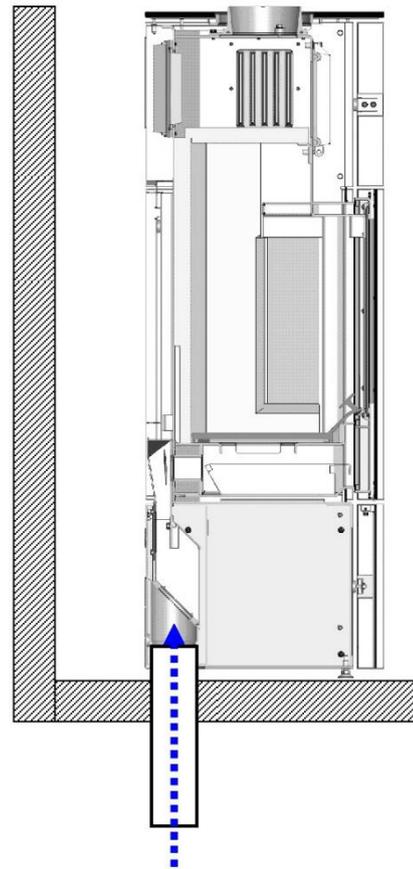


Abb. 17: Von unten Keller / UG (Empfehlung)

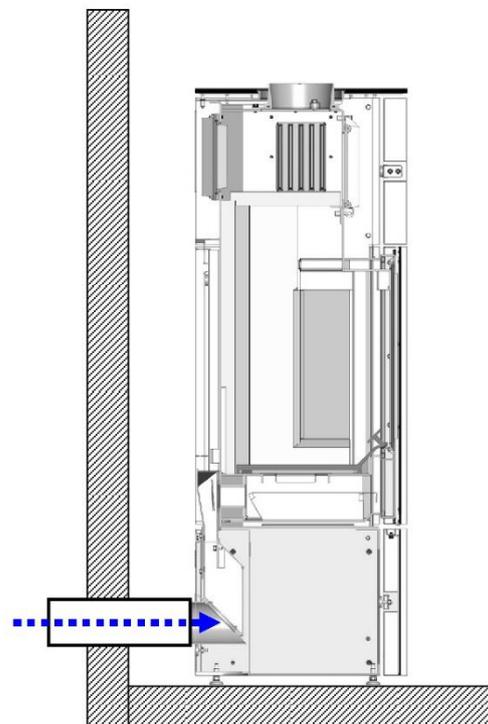


Abb. 18: Vom Nebenraum oder über separaten Luftschacht

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle 2 auf Seite 7 übernommen werden. Für die raumluftunabhängige Betriebsweise kann auch ein LAS Schornstein mit entsprechender Zulassung verwendet werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre



Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN 18160 auszuführen.



Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN 18160 (z.B. Gasbeton) ersetzt werden.

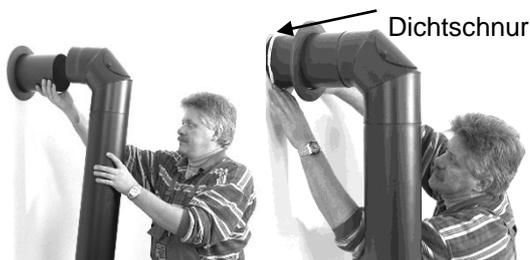


Abb. 19: Anschluss Rauchrohr am Schornstein

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein und fachgerechtem Fixieren der Rauchrohre ist der Ofen betriebsbereit. Vor der Inbetriebnahme muss der Ofen in Deutschland vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger abgenommen werden.



Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise ist es wichtig, dass der Rauchrohranschluss gasdicht installiert wird. Dazu dürfen nur hitzebeständige Dichtmaterialien verwendet werden. Hierzu Rauchrohre z.B. mit hitzefestem Kleber für Temperaturen bis 700°C abdichten!

Umbau auf horizontalen Rauchrohranschluss

Soll das Rauchrohr des KK 61 E horizontal angeschlossen werden, muss der Rauchrohrstutzen umgebaut werden.

Zum Umbau wie folgt vorgehen:

1. Den Deckel demontieren (Punkt 1 auf Seite 12)
2. Die obere Klappe aushängen.
3. Den Rauchrohrstutzen an der Geräteoberseite, durch Lösen der 6 Schrauben, entfernen.

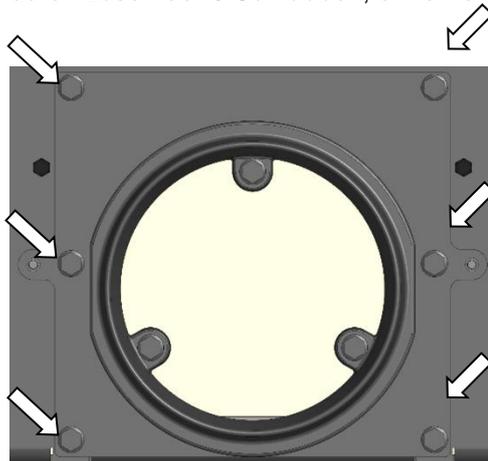


Abb. 20: Schrauben Rauchrohrstutzen

4. Die obere Verkleidung demontieren. Dazu 5 Schrauben lösen (Abb. 21 und Abb. 22).

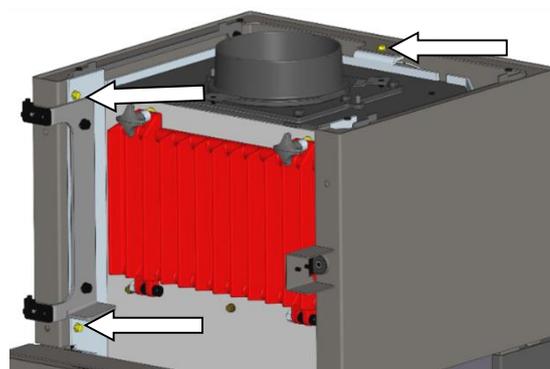


Abb. 21: Verschraubung obere Verkleidung

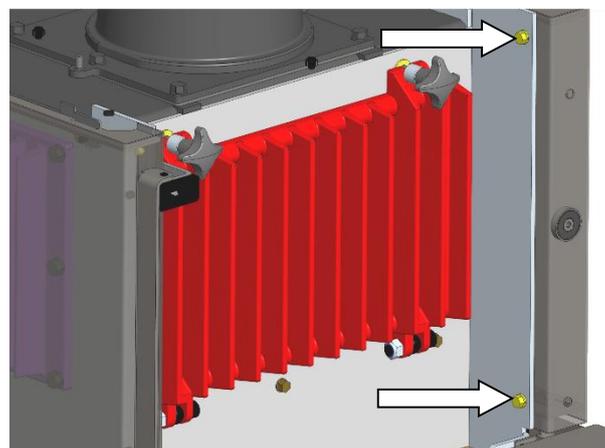


Abb. 22: Verschraubung obere Verkleidung

Installation / Verbrennungsluft / Anschluss an den Schornstein

5. Die obere Verkleidung nach oben abnehmen. Dazu die Verkleidung im vorderen Bereich etwas auseinanderziehen.

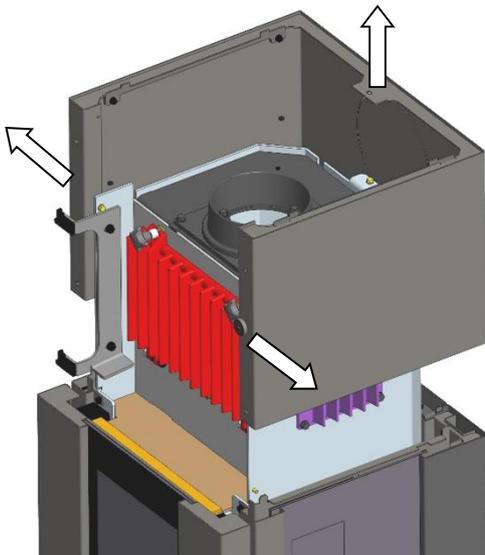


Abb. 23: Demontage obere Verkleidung

6. Die Schrauben des Blinddeckels auf der Rückseite lösen.

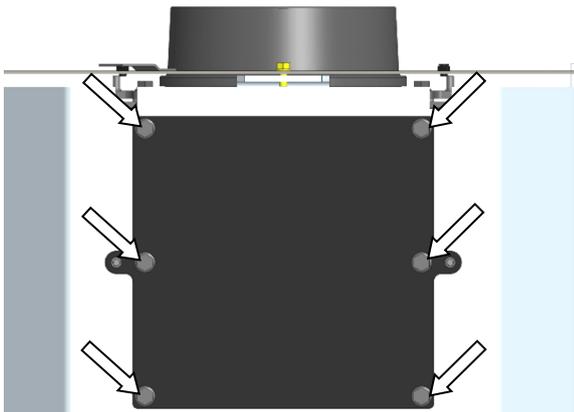


Abb. 24: Verschraubungen Blinddeckel

7. Den Blinddeckel mit dem Rauchrohrstutzen tauschen und beides wieder verschrauben (Abb. 26). Die Dichtung des Blinddeckels nun für den Rauchrohrstutzen verwenden (Abb. 25).

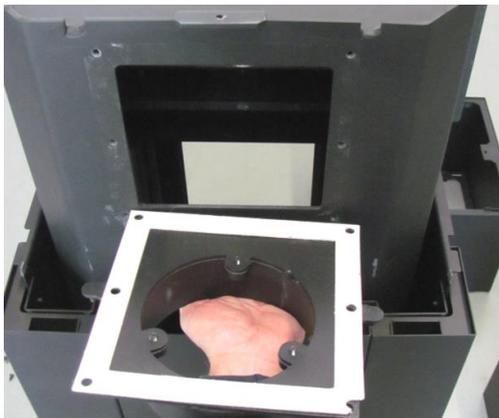


Abb. 25: Dichtung Rauchrohrstutzen



Abb. 26: Rauchrohrstutzen horizontal

8. Auf der Rückseite der oberen Verkleidung das runde Blech mit einem Metallsägeblatt heraustrennen.

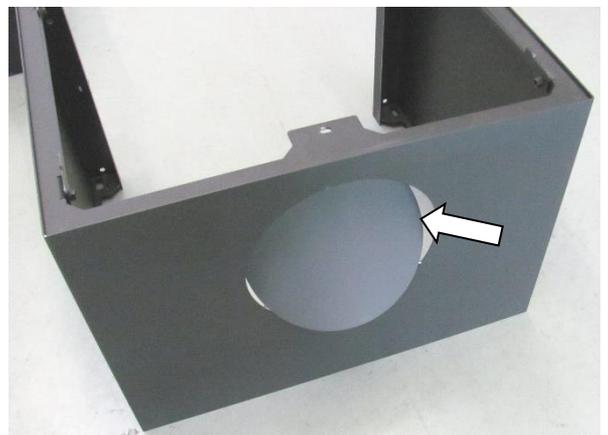


Abb. 27: Ausbruch horizontaler Anschluss

9. Die obere Verkleidung, die vordere Klappe und den Deckel wieder montieren.

10. Den im Aschekasten mitgelieferten Blinddeckel in die Aussparung des Ofendeckels legen.



Abb. 28: Rauchgasstutzen horizontal fertig montiert

Zugelassene Brennstoffe

Im New Look darf nur der folgende, in der 1. BImSchV (Bundesimmissionsschutz-Verordnung) zugelassene Brennstoff, verwendet werden:

- **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz** einschließlich anhaftender Rinde. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden. Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte von unter 20% haben.

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Wird Holz nach Gewicht gekauft, so kommt man mit trockenem Nadelholz am günstigsten weg. Wer Holz in Raummetern kauft nimmt besser Laubholz. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Holzarten und Heizwert

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

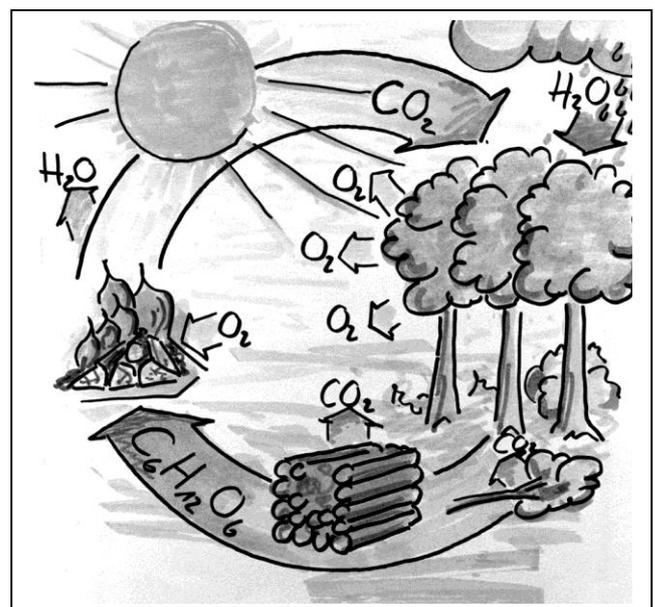


Abb. 29: CO₂-Kreislauf

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens

Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Türe immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!



**Der Türgriff wird im Dauerbetrieb heiß!
Benutzen Sie die mitgelieferten Hitzehandschuhe!**

Vor Inbetriebnahme des wodtke Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen und alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger).

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: Pro Auflage sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite (ca. 1,4 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 1,8 kg/h betragen!

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- **Die Zuluftleitung, falls vorhanden, öffnen.**
- Sekundär- und Primärluftregler entsprechend den Geräteeinstellungen
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wodka Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.



Abb. 30: Richtiges Anzünden

Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Grundglut heruntergebrannt ist. Die Feuerraumtür langsam öffnen.

Die Primärluftzufuhr erfolgt automatisiert über den Thermoregler. Ein manuelles Regeln der Verbrennungsluft entfällt.

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

- Sekundärluftregler: 1/2 Auf
- Thermoregler (Primärluft): Stellung 3

Die Einstellräder für die Lufteinstellung sind auf der Rückseite unten angebracht.

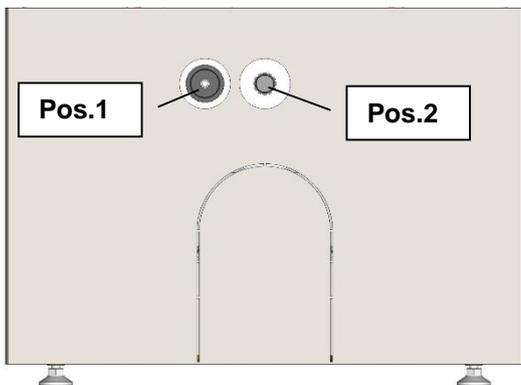


Abb. 31: Position Thermo- und Sekundärluftregler

Pos 1 = Sekundärluftregler
Pos 2 = Thermoregler

Sekundärluftregler

Zum Öffnen der Sekundärluft (Scheibenluft) den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen.

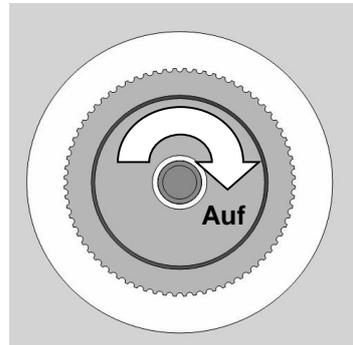


Abb. 32: Sekundärluftregler



Der Sekundärluftregler steuert die Verbrennungsluft und die Luft für die Scheibenspülung und sollte daher nie ganz geschlossen sein!

Thermoregler

Der wodka Thermoregler öffnet und schließt automatisch in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens die Primärluft. Die Grundeinstellung muss in der Regel nicht verändert werden. In Ausnahmefällen kann diese mit dem Stellrad beeinflusst werden.

Zum Öffnen des Thermoreglers das Einstellrad im Uhrzeigersinn drehen.

Die Empfohlene Einstellung ist Position 3.

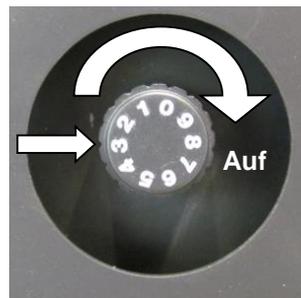


Abb. 33: Einstellung Thermoregler

Es wird empfohlen bei einem Kaminzug > 20 Pa einen Zugregler zu installieren.

Zusätzliche Informationen zum Thema „Heizen mit Holz“ finden Sie: www.richtigheizenmitholz.de

Reinigung und Pflege

Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffs abhängig.

Herausnehmen der Asche

In der Flachfeuerung verbrennt Holz zu einem geringen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche entnommen werden.



Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen.

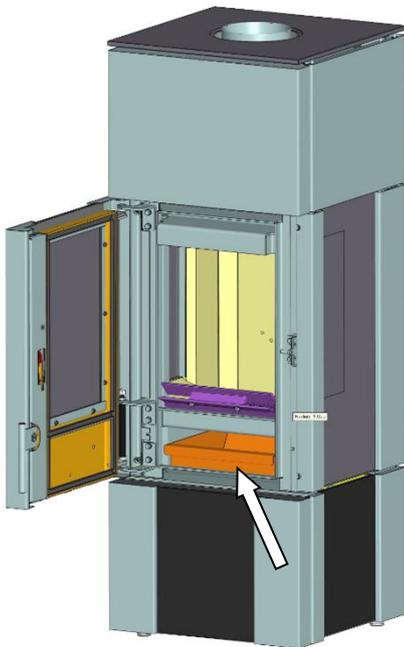


Abb. 34: Aschelade

Wir empfehlen das Reinigen des Feuerraums mit der wotke Ash-Box als **Vorsatz für den Staubsauger**. Die Holzasche kann in abgekühltem Zustand als Reststoff entsorgt werden.

Reinigen der Glasflächen

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar. Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Bitte Gläser nicht mit scheuernden Tüchern/Reinigern o.ä. behandeln, sondern nur in kaltem Zustand mit weichem Tuch und ohne festen Druck abwischen.

Wotke Glasreiniger ist **nur für die unbedruckten Flächen der Feuerraumtürgläser** (Innenseite) geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.

Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten!

Achtung: ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / aufwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt länger sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kleines Holz (Länge < 25 cm) und nur kleine Mengen Holz nachlegen
- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt. Ausreichend und richtige Anzünder verwenden; Papier ist hierfür ungeeignet.
- Holz möglichst mittig und weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen

Lackflächen mit einem nebelfeuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glas- oder anderen lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

Reinigung der HiClean-Filter® Technik (HCF 02)



Filter nur im kalten Zustand des Gerätes reinigen.

Bei ordnungsgemäßem Betrieb der Feuerstätte reinigt sich der HiClean-Filter® Technik HCF02 überwiegend von selbst.

Sind jedoch Asche oder Rußablagerungen auf der Oberfläche sichtbar, empfiehlt es sich diese Ablagerungen zu entfernen. Als Reinigungswerkzeug kann ein Handfeger verwendet werden, mit diesem können die keramischen Einbauten vorsichtig abgefegt werden.

Im Falle von Ascheablagerungen in den keramischen Einbauten können diese mit einem Staubsauger vorsichtig ausgesaugt werden. Dazu können die Umlenplatten und die Körbe mit den keramischen Einbauten ausgebaut werden.

Achten Sie nach der Reinigung und dem Einbau darauf, dass die Umlenplatten und die Körbe mit den keramischen Einbauten richtig positioniert sind. Der Einbau erfolgt gemäß der Montageanweisung. Diese liegt dem Ofen beige gestellten Montage-Set HCF 02 KK61 bei.

Türmechanismus

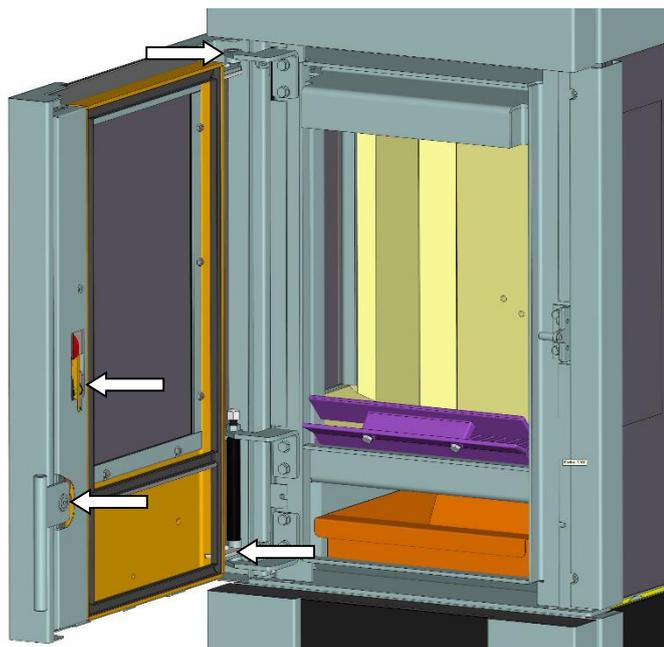


Abb. 35: Türmechanik

Mindestens einmal jährlich, möglichst vor Beginn der Heizperiode, ist der Schließmechanismus und das Türschloss der Feuerraumtüre auf Leichtläufigkeit zu überprüfen und zu schmieren.

Schmieren beweglicher Teile

Bewegliche Teile wie z.B. Türscharniere Abb. 35 sind auf Leichtgängigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu schmieren. Dazu dürfen nur hochhitzebeständige Schmierstoffe wie z.B. Kupferpaste verwendet werden.



Achtung: Niemals bei heißem oder brennenden Kaminofen sprühen! Kaminofen vorher vollständig auskühlen lassen.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des Ofens gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Aschenladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen.

Umlenkungen

Die Umlenkungen oberhalb des Feuerraums sollten regelmäßig auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung können die Umlenkplatten vorsichtig heraus genommen werden. Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder richtig positioniert werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr sollte das Verbindungsstück auf Ablagerungen überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. überprüft und gereinigt. Dafür kann z.B. der Schornsteinfeger beauftragt werden.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und gegebenenfalls zu reinigen.

Das Feuer brennt schlecht oder die Sichtscheibe schnell verschmutzt

- **Brennholz zu feucht**
 - Trockenes Holz verwenden!
→ Holzfeuchte messen (Soll < 20%)
- **Falsches Anzünden**
 - Zu viel, zu langes Holz, zu wenige Anzünder und falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholzlegen und Feuer von oben mit geeigneten Anzündern (z.B. wodka Feueranzünder) entzünden
- **Falscher Brennstoff**
 - zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !)
 - Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Spanplatten etc. sind ungeeignet
 - Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb, Seite 19)
- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**
 - Fenster oder Türe öffnen, ebenso Frischluftklappe falls vorhanden
 - Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren
- **Schornstein zieht nicht**
 - Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden
 - Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen
 - Verbindungsstück überprüfen, falls nötig reinigen
 - Schornstein ggf. reinigen/prüfen lassen
 - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht

- **Sekundär- und Primärluftregler sind falsch eingestellt**
 - Die Einstellungen der Regler entsprechend den Geräteeinstellungen (Seite 20)
 - Speziell Sekundärluftregler nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt

Wichtiger Hinweis: Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe/ Brennstoffmengen und richtige Reglereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug/ Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach**
 - Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch „Erstes Anheizen“ (Seite 19)

Nach dem Anzünden entfacht das Feuer langsam bzw. schlecht

- **Schornsteinzug nicht ausreichend**
- **HiClean-Filter® Technik (HCF 02) verschmutzt**
Die keramischen Einbauten reinigen (Seite 21)

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

- **Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen!**
 - Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



Achtung! Niemals selbst versuchen den Schornsteinbrand mit Wasser zu löschen.

Leistungserklärungen

Die Leistungserklärungen der Geräte, gemäß der Verordnung (EU) 305/2011, sind im Internet unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://wodtke.com/service/downloads.html>



Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186

Namen oder Warenzeichen des Herstellers	Wodtke GmbH			
Verkaufsname	New Look F9	New Look FS12		
Modellkennung	KK 61 E	KK 61-1 E		
Energieeffizienzklasse (Bereich von G bis A++)	A	A		
Direkte Wärmeleistung [kW]	6,0	6,0		
Indirekte Wärmeleistung [kW] (angegeben falls zutreffend)	---	---		
Energieeffizienzindex (EEI)	106,0	106,0		
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung [%] sowie gegebenenfalls Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast [%]	80,0 ---	80,0 ---		
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.</p> <p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p> <p>Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen worden ist.</p> <p>Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!</p>			

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Raumheizer KK 61 E „New Look F9“ und KK 61-1 E „New Look FS12“ dienen ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenrichtlinie und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Wichtiger Hinweis: Die Verwendung als raumluftunabhängige Feuerstätte erfolgt in Deutschland nach den Zulassungsrichtlinien und der Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt).

Gewährleistung und Garantie

Alle unsere Bauteile (auch Glasbauteile) sind im Rahmen aufwendiger Qualitäts- und Zulassungsprüfungen auf die Auslegung gemäß den regulären Betriebsbedingungen von neutralen Prüfinstituten sowie vor Verlassen unseres Hauses durch strenge interne Qualitätskriterien getestet worden.

Sollte dennoch ein Fehler auftreten, reklamieren Sie diese bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Fertigungsnummer des Gerätes umgehend bei dem für Sie zuständigen Fachbetrieb. Ohne Angabe der Fertigungsnummer können Reklamationen von uns leider nicht richtig bearbeitet werden.

Die hier aufgeführten Informationen gelten als Ergänzung zu den wotdke Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Garantie

Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben für die Gewährleistung des Verkäufers, gewährt wotdke auf Verschleißteile und feuerberührte Bauteile eine Werksgarantie für die Dauer von 6 Monaten ab Auslieferung seitens wotdke.

Solche Teile sind insbesondere:

Feuerraumauskleidung, Isolierungen, Dichtungen, Blech-/Gussplatten, Roste, Feuerraumgläser.

Gewährleistung

Der Verkauf von wotdke Produkten erfolgt ausschließlich über das Fachhandwerk. Dies soll für eine Einwandfreie Installation und Inbetriebnahme sorgen. Für fabrikneue Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist für den Käufer gegenüber dem Verkäufer, in diesem Fall Ihr Fachbetrieb, 24 Monate ab Gefahrenübergang.

Ausgenommen sind:

- Normaler Verschleiß von Verschleißteilen
- Normaler Schwund von Schmier- und Betriebsstoffen

Sowie Fehler oder Schäden durch,

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung, Installation, Betrieb und Bedienung
- mangelnder beziehungsweise nicht durchgeführter Pflege-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten
- mechanischer, chemischer oder thermischer Überlastung
- unsachgemäßer Reinigung
- nicht zugelassene oder offensichtlich ungeeigneter Brennstoffe
- unsachgemäße / nicht fachgerechte Eingriffe am Gerät

Durch richtigen Betrieb, Bedienung, guter Pflege und Wartung gemäß dieser Anleitung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Ofens, Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Kundendienst / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren Ofen auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile und Entsorgung

Ersatzteile

Ersatzteile erhalten Sie über Ihren Fachhändler oder bestimmte Verschleißteile auch über unseren Online Shop www.shop.wodtke.com

Verwenden Sie nur original wodtke Ersatzteile, nur diese sind vom Hersteller freigegeben und garantieren einen sicheren Betrieb.

Entsorgung

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Bereits bei der Entwicklung neuer Geräte wird auf eine hohe Recyclingfähigkeit der Materialien geachtet. Über das Rücknahmesystem werden hohe Recyclingquoten der Materialien erreicht, um Deponien und die Umwelt zu entlasten. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Notizen

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen New Look wünscht Ihnen

Ihre woldtke GmbH

woldtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. +49 70 71/70 03-0 • Fax +49 70 71/70 03-50
info@woldtke.com • www.woldtke.com

© woldtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 05/2020 Art.-Nr. 951 070